

Der "Alkohölle" entkommen



Wetzlar (fn). Mit dem Thema Sucht- und Gewaltvorbeugung haben sich Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis neun in der Aktionswoche "Prävention" der Freiherr-vom-Stein-Schule beschäftigt. Auch Schauspielerin Fritzi Eichhorn gestaltete die Themenwoche mit. Es ging um Gründe für Alkoholmissbrauch, Computersucht und Cybermobbing. Für jede Jahrgangsstufe bot die Schule Aktionen an. Welchen Einfluss die Alkoholsucht auf das Leben von Jugendlichen hat, zeigte das Theaterstück "Alkohölle" von Beate Albrecht. Schauspielerin Fritzi Eichhorn verkörperte darin die 19-jährige Lena, die zum Trinken von Alkopops verführt wurde. Ihre Tante Maxi (Beate Albrecht) versuchte ihr klarzumachen, dass in jeder Flasche so viel Alkohol enthalten ist wie in drei Schnäpsen. Ungläubig trank die 19-Jährige immer weiter, bis sie am Tiefpunkt ankam. Ob Lena der "Alkohölle" entkam, blieb am Ende des Theaterstücks offen. Das Team von "theaterspiel" aus Witten wies die Schüler mit ihrer Aufführung realitätsnah auf die Folgen von Alkoholmissbrauch hin. Mithilfe von Fragebogenaktionen, einer Bücherausstellung und Theatervorführungen erarbeiteten die Schüler Wege zur Suchtprävention. Die Themenwoche befasste sich zudem mit einem Rauschparcours. Durch eine Rauschbrille konnten Schüler den Alkoholeinfluss selbst erfahren und ihr Reaktionsvermögen testen. "Wir wollen mit der Aktion 'Prävention - Woche gegen Sucht und Gewalt' Sensibilität für dieses Thema schaffen", erklärte Ivonne Schweitzer, Suchtbeauftragte der Schule, die die Aktion organisiert hatte. Als Zeichen der gemeinsamen Aktionswoche ließen die Schüler am Ende der Woche knapp 650 Luftballons aufsteigen.